



VBSM - Verband
Bayerischer
Sing- und
Musikschulen e.V.
Verband Bayerischer Sing- und
Musikschulen e. V. (VBSM)
Pöhlnerstr. 25
82362 Weilheim
Tel. 0881/20 58
Fax 0881/89 24
E-Mail:
info@musikschulen-bayern.de
Internet: www.musikschulen-bayern.de

Redaktion:
Gabriel Müller, Wolfgang Greth

Wir bündeln Expertise!

In einem Netzwerk aus 217 öffentlichen Musikschulen mit deren qualifizierten und engagierten Lehrkräften sind im VBSM zahlreiche Spezialisten für verschiedenste Themengebiete versammelt. Der des VBSM beruft daher für kulturpolitisch und musikpädagogisch besonders bedeutsame Gebiete ehrenamtliche Fachberater, deren Aufgabe in der Sammlung und Kommunikation fachspezifischer relevanter Informationen und in der Beratung von Institutionen sowie Einzelpersonen liegt. Sie fungieren als Schnittstelle zwischen ihrem Fachgebiet und dem Verbandsvorstand. Sie sind Gesprächspartner für den Gedankenaustausch, veranstalten Fachtage und setzen Impulse für die Verbandsarbeit. In loser Folge stellt Ihnen der VBSM hier in einer Serie seine derzeit 24 Fachberaterinnen und Fachberater vor.

Daniela Holweg – Fachberaterin für Musik und Menschen mit Behinderung



Foto: Musikschule Fürth e. V.

Daniela Holweg ist an der Musikschule Fürth e. V. als stellvertretende Schulleiterin tätig und unterrichtet die Fächer Querflöte, Blockflöte, Traversflöte und Ensembleleitung. In ihrer Eigenschaft als VBSM-Fachberaterin möchte sie Informationen über die Arbeit mit Menschen mit Behinderung sammeln, da sie überzeugt davon ist, dass in diesem Bereich schon sehr viel gute Arbeit an bayerischen Musikschulen geleistet wird. Um noch viele weitere Kolleginnen und Kollegen für diese wichtige Arbeit zu begeistern, können diese Berichte über gelingende Beispiele aus der Praxis wichtige Impulse sein, die etwa auch Eingang in den Jahresbericht des VBSM finden könnten. Interessante Fortbildungen und weitere Informationen finden Sie auf der Website des VBSM (www.musikschulen-bayern.de) in der Rubrik Fachberater.

Beispielhaft seien hier genannt:
BLIMBAM 2018: Seit Jahren gibt es an der Akademie Remscheid die Möglichkeit, sich als Musiklehrkraft für Menschen mit Behinderung zu qualifizieren. Die Palette der Inhalte ist weit gefasst, so geht es um eine qualifizierte Pädagogik für alle – also Horizonterweiterung. Auf vorherigen Antrag bezuschusst der VBSM die Reise- und Kurskosten für Lehrkräfte an bayerischen Musikschulen. Der nächste Kurs startet im Januar 2018. Infos unter www.musikschulen.de

Die Fortbildung „Inklusion 3Plus“ lädt am 24.6. Teams aus jeweils mindestens drei Personen einer Musikschule (je aus Schulleitung, Verwaltung, Unterricht) ein, gemeinsam für ihre Musikschule Ideen für die Umsetzung der Potsdamer Erklärung zu entwickeln.

Gemeinsam genial!

Das 6. Fürther Inklusive Soundfestival begeistert

„Inklusion lässt sich nicht koordinieren – sie ist, wie sie ist“, merkte Musikschulleiter Robert Wagner in seiner Moderation des großen Abschlusskonzertes des 6. Fürther Inklusiven Soundfestivals an. Und was die Musikerinnen und Musiker an diesem fast vierstündigen Konzertabend zeigten, war in der Tat wie es war: einfach begeisternd.

Im ersten Konzertteil wurden die leiseren Töne von „All Saiten bereit“ aus Lindenberg den volksmusikalisch inspirierten, fetzigen Klängen von „Mundwerk“ aus Bruck ad.Mur gegenübergestellt. Bereits da hielt es manch jungen Zuhörer nicht mehr auf den Sitzen. Auch die Stimmung der Mitarbeiter und der gerade nicht aktiven Teilnehmer im hinteren Bereich des ausverkauften Saales des Kulturforums Fürth stieg minütlich, obwohl doch alle hätten rechtschaffen müde sein dürfen – nach zwei intensiven Festivaltagen in Fürth. Am Freitagabend hatten bereits „Alle Neune“ aus Fürth, „Studio D“ aus Rückersdorf, der „Heidelberger Beschwerdechor“, „Mundwerk“ aus Österreich und „Piano Plus“ aus Dortmund ihre Musik zum Besten gegeben und auch am Samstagmittag traten einige dieser Formationen beim „Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ auf der Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage in Erscheinung.

Ergänzt durch die Fürther Gruppen „Patchwork“, den „Hallemann-Chor“, die Tanzgruppe „Step by Step“, NIA aus Dortmund und die „Fürther Sambistas“ wurde hier bei allerbestem Sonnenschein musiziert was das Zeug hielt und das wahrhaft bunte Zuhörervölken war zu recht hingerissen. Denn das vom VBSM unterstützte Fürther Inklusive Soundfestival „wirbt für eine selbstverständliche Teilhabe aller Menschen am kulturellen Leben der Gesellschaft und beantwortet die Frage ‚In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?‘ beispielgebend auf musikalischer Ebene.“ Und genau dies gelingt



Gemeinsam genial – Fürther Musiker beim 6.#FIS. Foto: VBSM

dem Team um Robert Wagner auf hervorragende Weise.

In Fürth ist bereits selbstverständlich, wovon manch andere Musikschule noch träumt oder wo man sich trotz „Potsdamer Erklärung“ vor unüberwindbaren Hürden wähnt: „Alle Angebote sind offen für Menschen mit und ohne Behinderung – wir beraten Sie gerne!“ prangt auf der Website der Fürther Musikschule. Die Hürden (vor allem die im Kopf) hat diese längst beseitigt und zeigt beispielhaft, wie eine Musikschulfamilie Raum für alle bieten kann, die Musik machen möchten – egal welchen Alters, welcher Hautfarbe, Religion oder körperlich-geisti-

gen Verfassung. Um diesen Geist auch in andere Musikschulen zu tragen, ließen sich parallel 12 Musikschullehrkräfte von Otto Kondzialka in einer Band-Fortbildung des VBSM schulen: Das Wichtigste ist das Hinhören! Wo liegen die Stärken der verschiedenen Könnensstufen und wie setze ich jeden einzelnen Musiker in der Band so ein, dass er sich gesehen und gehört fühlt? Hier gab es für alle viel zu entdecken!

Zurück zum Konzert: nach der Pause übergab die Fürther Band Vollgas Connected am Samstagabend an die Münchner Weltmusiker „Quadro Nuevo“. Absolutes Highlight des Abends war zu vorgerückter Stunde die Fu-

sion dieser beiden Bands, die mit einer unglaublichen Spielfreude aller Beteiligten die Halle „rockten“. Ohne zwei Zugaben ließ das Publikum die Musikerinnen und Musiker nicht von der Bühne – zu Recht! Diese Musikerfreundschaft auf Augenhöhe zwischen Laien und Profis zeigt, wie unsere Gesellschaft aussehen könnte. Profi-Weltmusiker Andreas Hinterseher hat dies treffend zusammengefasst: „Es ist phänomenal, was auch Menschen mit Einschränkungen zu leisten im Stande sind, wenn sie die Chance dazu bekommen! Danke, dass wir dabei sein und mit Euch zusammen musizieren durften!“ ■

erreichbar – zugänglich – bezahlbar

Die Musikschule im Landkreis Passau feiert Jubiläum

Vor 25 Jahren, als die Musikschule im Landkreis Passau gegründet wurde, gab es in Bayern einen regelrechten Boom von Neugründungen. Derzeit, nach vielen Jahren Bestandserhalt, scheint es in Bayern wieder einen gesunden Nährboden für neue Musikschulen zu geben – und das ist gut so. Denn nur da wo es öffentliche Musikschulen gibt, kann man auch die segenreichen Früchte dieser musikalischen Bildungseinrichtungen ernten. Und da gibt es noch viel zu tun, denn noch immer ist für etwa ein Drittel der bayerischen Bevölkerung ein derartiges öffentliches Musikschulangebot nicht verfügbar.

„Die öffentlichen Musikschulen in Bayern“ sind aber „Herzstück und Juwel einer Kommune“. So äußerte sich der stellvertretende Vorsitzende des Bayerischen Städtetages, Michael Sedlmair, in seiner Ansprache beim Festakt zum Bayerischen Musikschuljahr in Coburg.

Aussagen wie diese spiegeln die Wertschätzung seitens der Politik und die Bedeutung unserer Musikschulen wider. In der Tat haben wir in den letzten Jahren Vieles erreicht hinsichtlich der Verankerung der Musikschulen als unentbehrliche öffentliche Bildungseinrichtungen. „Öffentliche Musikschulen sind unverzichtbare Bestandteile der kommunalen Bildungslandschaften“ – so heißt es in der gemeinsam verabschiedeten Schrift der drei kommunalen Spitzenverbände „Die Musikschule – Leitlinien und Hinweise“. Dies macht besonders deutlich, dass die Kommunen hinter ihren Musikschulen stehen – und das ist ebenfalls gut so!

Genau dies zeigte sich auch am 12. Mai 2017, als im Schloss Fürstenstein die Musikschule im Landkreis Passau ihr 25-jähriges Gründungsjubiläum feierte. So stellte Landrat Franz Meyer (Landkreis Passau) fest: „Die Gründungsväter der Kreismusikschu-



VBSM-Präsident Landrat Martin Bayerstorfer gratuliert der Musikschule im Landkreis Passau. Foto: Musikschule im Landkreis Passau

le, allen voran Altlandrat Hanns Dorfner [VBSM-Ehrenpräsident], haben zukunftsweisend gehandelt, ein flächendeckendes Musikschulangebot für den Landkreis Passau zu schaffen. [...] Die Errichtung der Kreismusikschule hat sich als ausgesprochen richtig erwiesen, die Konzeption mit einer dezentralen und flächendeckenden Struktur – eine Erkenntnis, welche die Gründungsväter in demselben Maße mit Zufriedenheit erfüllen kann, wie auch all diejenigen, die als Lehrkräfte

und als Entscheidungsträger den Leistungsstand und den Erhalt dieser segenreichen Einrichtung gesichert haben.“

„So bunt, so vielfältig tonangebend und musikalische rein kommt nur der Landkreis Passau daher“ mit diesen Worten beglückwünschte Dr. Thomas Goppel, MdL und Präsident des Bayerischen Musikrates die Kreismusikschule und auch der Präsident des VBSM, Landrat Martin Bayerstorfer, ließ es sich nicht nehmen und schloss

sich den Gratulanten an: „Seit Jahrzehnten setzt der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. alles daran, ein erreichbares, zugängliches und bezahlbares Unterrichtsangebot öffentlicher Musikschulen für alle Kinder und Jugendlichen zu bieten. [...] Insbesondere im Landkreis Passau ist das Ziel der flächendeckenden Versorgung mit einem Musikschulangebot zu sozialverträglichen Gebühren beinahe vollends erreicht. Dazu kann man nur gratulieren!“ ■